

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

September 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

maßnahme sagen

Donnerst. 30 Sept. Um 6 Uhr voramulaturisch
der Cantzler. Nach der Besichtigung wurde in ganz
Küster. Gernung wurde in ganzem ganz Küster zu
ein Gefängnis mit manchem Kranken gebracht. Er
konnte aufstehen, und außer der Kammer bei mir si-
ßen. Willkür verlängert ihm doch sein Leben, und
läßt ihm nur dieses Krankheits und Einführung der
Küster abzuliegen, die ihm unklar, und der das zu
sein zu überwinden sein besten werden, die sich
manuscript, um ihm geizig leben.

Nachmittag fand Besichtigung in Magazinen mit ganzlich
besonderen von mehreren Malabarenischen Gemeindegliedern. An
den Tischen freilagten, insbesondere diesen Tischen auf den
Cantzler vornehm Malabaren als beständigsten zum Tische
des Tische, das während der Vorbereitung Zeit kann
Zeit genug der ist mit einem jeden einzeln zu sprechen;
die zu neuen Zeiten finden sich ein wenig ein außer
den alten und jenseitigen, die allezeit können.

Donnerst. 7 Octob. Ein Sergeant von den Kaiserlichen Soldaten
im Hospital, der wegen Amputation eines Gli-
ned